**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 14 (1888)

**Heft:** 32

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Stanislaus an Ladislaus.



Liaper Bruoter!

Muß gutem Beu gipts guthe Mild, bie Du ins Raffi fditteft. Auß gubter Milich gipts butyrium, bas Du aufg Brot ftreichsicht und guten Caseus, ber Deine liabste Baschbenspeiße ift. Bu biesen guthen Sachen brauchts gutes Beu, bas man trochen einthun muß und wennz grad Sonntig ischt. Uinige refermirte Gaistlinge aber wiffen ichaints nicht, daß ber Conn: tag ber Tag ber Conne, dies solis, beißen thut und baß ber liape Gott, wenn er bie gange Buche gur Strafe ber findigen Montschheit fich pluvialiter ferhalt, grad ärbreß am Sonntag auß Mitleid gegen bas unschulbige Bieh bie Sonne zum heuen icheinen lagt ? Die fommen bie bagu, ftatt biefe gegebene Gnabenzeit hurtig zu benugen gum heuen, biefes fon ber Rangel herunther gar ju ferbieten ? Nimm zweu hampfleten beu, gutes und schlechthes, schmögg bran und sag mir die differentiam! Wer also sub talibus circumstantiis am Conntig nicht gaplet und gabblet und bas Beu ju Mift werben lagt, beforf bie Ribe freffen, ber ferfindiget fich am Spruch: Der Gerechte ferbarmt fich auch beg Biebes, pecus, pecoris. Ginem fölichen Religionzfaulenzer follte man ftatt grinen Schnittlächt und Beterli, ftinkenbtes heu auf die Suppe ftreien und ihm pro poenitentia Milich, Butter, Ras und bas faftige Rimpfleisch ganglich ferbieten. Wir Wilten find boch peffere

Dein tibi semper adhæsibilis amicus Stanispediculus.

#### Bleib' ruhig, Baterland.

Es muffen nicht bie Guten nur, Es muß ber Schuft auch leben;

Denn wie bas Gine muß es auch, Das Undere wieder geben.

Es lebt ber Jäger und bas Wilb, Es lebt ber Riefe, lebt ber 3merg;

Beim Schönen fteht bas Garft'ge felbft ; Warum nicht auch ein Chrenberg?

Beschmuten fann er uns ja nicht, Denn bagu ift er zu gemein!

Doch wenn wir felbst ihn faffen, fo Bleiben die Sande nicht mehr rein!

Das eidgenössische Militärdepartement ersucht die Presse, keine Ungaben über unfere Festungsbauten zu machen, ba berartige Mittheilungen unsere Landesvertheibigung in hohem Grabe gefährben.

Endlich einmal ein energisches Aufraffen, um die Preffe in ihre Bahnen zurückzuweisen!

Aber bleibe man boch nicht auf halbem Bege fteben! Die Reuigkeits= framereien ichaben nicht nur auf biesem einen, sondern auf allen Gebieten, bie unser Staatsmesen bebaut,

Bas will man benn? Nichts als Ordnung. Ordnung aber ift Freiheit! Freiheit ift Bohlftand! Bohlftand ift Bohlfahrt und Bohlfahrt ift

Wer bas nicht lernt und nicht begreift, ist unwürdig ber Republit und bie Anwendung der richtigen Maagregeln find Gebot ber Pflicht.

Maagregeln find bas Nervensustem bes Staates, wie bie Finangen bas: jenige seines Blutes.

Benn man aber blutet, warum also nicht Maagregeln, ihr Rleingläubigen ?

Frau: "Sag, ufe Robel well 's huberrofi hurathe!"

Mann: "Wird ihm öppe nit ernft fy!"

Frau: "Es ift ebe wie es fchint, es Mues berbinter."

Mann: "Das mar' mir aber boch murflich en verfluchti Suppe."

### Nach dem Konfirmandenunterricht.

Pfarrer: "Aber Babeli, i muß bi emal au frage: Du bift funft geng so flyfig und ufmerksam g'fn und heft so gut donne antworte und jest uf einmal bringe ni fei Bort meh us ber ufe. Bas foll au bas fy?"

Babeli: "Lofit herr Pfarrer, bir beit am Gundig i ber Prebigt g'feit: "D' Narre und Ching, fagen alli Ding!" Das hani b'rum g'topfet und benkt, i well schwyge, benn es Ching bin ich numme gern und en Nart hani au nit im Ginn 3'merbe."

Erfte Frau: "Der Fürsprech, bei bem ich auswarte, ift ins Bab gereist." Zweite Frau: "Bar er benn frant?"

Erfte Frau: "Ich weiß nicht. Er fagte, er wollte fich 'n Bischen ben Aftenstaub abschütteln."

3weite Fran: "Uha, und ba hat er fich gemiß verschüttelt."

Berr: Ja, mas foll bas fy, bag bir i's Blas fpeuit fur ben Seifefchum ang'mache ?"

Barbier: "Bi be fürnehme Runde mache nis halt fo und be Buure fpeuen i g'rab' i's G'ficht und ribene b'Seife am G'frag ume."

Lehrer: "In bem Lesestud tommt auch ber Ausbrud "Karbinal" vor. Bas ift ein Karbinal, Frig ?"

Frig: "I glaub', bas fig numme öppis G'fuff's."

Bertäufer: "bier find die gewünschten Briefbogen." Räufer: "Aber das Papier ift so feucht." Bertäufer: "Ja, das find bie fogenannten Regenbogen."

Lehrer: "Alles Gute ftammt aus bem breieinigen Gott!" Bas hab' ich gesagt, Frit ? Wiederhole es.

Frit: "MUes Gute ftammt aus bem breibeinigen Topf."

#### Räthfel.

Sull' ich mit Millionen Faben, Dir beinen Rörper liebend ein, Bin andern Befen ich jum Schaben, Belf' maffenhaft bem Tod fie meih'n. Wird aber ein Botal geandert, So ift mir alle Feindschaft fern; 3ch bin geliebet ungefondert Somohl beim Bettler als beim Berrn.

(Garn - gern.)

## Brieftasten der Redaktion.



L. M. i. F. Daraus mögen Sie nur ersehen, daß die geistreichen Leute eben boch bort sind, wo Sie dieselben nicht suchen wollen. Mit den kleinen Empsindlichen erobert man die Beste nicht. Ber Nichts erträgt, mit dem ist es auch Nichts. — Spatz. Das lassen wir uns tomder (gefallen)! — W. C. Das Better taugt nicht dazu, Predigten über Feuerländer zu halten. Wehrere Tage adwesend. — Heirl. Soeber Bericht einsetrossen. Bir gewärtsichen

bas Wort zum gestügelten. — D. J. i. C. Es hat in einem Kanton einst mal ein Gefet erifiert, worin bas Rauchen nur für Solche gehattet war, welche über 24 Jahre zählten. Wäre gewiß anch jeht noch vielorts von Gutem. — 7 i. S. Ein Zeitungsforeiber muß das Wahlsprüchsein fennen: "Wer Goit vertraut, Brav um sich haut, Geht nimmermehr zu Schauben" — x. i. Z. Mit Berachtung barüber diewegschen, in das Beste. — Argent. Woohenbl. Ihre Sendungen gehen uns immer ungenügend franktr zu. Wir bitten um gest Abhülfe. — M. i. K. In den "Soggend. Racht." No. 61 können Sie lesen, daß "der Bundesrath das von den Rathen vereindarte Geseh betressend. Berlängerung der Dubesrath das von den Rathen vereindarte Geseh betressend. Zehren der Siehen erflängerung der Distilater in Kraft und vom 1. Januar 1888 vollziehder erstärt hat". Auf wesche Weise die Verlängerung vorgenommen wird, konten wir nicht ersahen; vielleicht durch das Profrussebett oder die Gewichtsfolter. Ja, unser Staat wird hart. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angerommen.

## Stofflager. Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil. Feines Maassgeschäft.

J. Herzog, March.-Tailleur, Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

ir TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden.

Adresse: Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano,
(143-26)

## Bayerische Bierhalle zum Kropf,

in Gassen, nahe beim Paradeplatz und der Hauptpost.

Neu eröffnet. Grösste elegante altdeutsche Bier- und Weinstube in Zürich.

Münchener Hackerbräu.

Gute und billige Restauration.

Sehenswerth.

Es empfiehlt sich

H. Toggweiler - Kölliker.

Die Kaffeerösterei Sommer in Bern macht wiederholt aufmerksam auf den Gewichtsverlust, welchen der Kaffee durch's Rösten erleidet; so dass es beinahe % Pfund rohen Kaffee braucht, um 1 Pfund gerösteten herzustellen. Ebenso wie die Gewerbsbäckerei die Bereitung des Hausbrodes verdrängt, wird das Gewerbe des Kaffeeröstens die Zubereitung desselben zu Hause ersetzen, weil im Grossen viel besser und billiger geröstet wird als diess im Privatbetrieb möglich ist. Man wende sich zutrauensvoll an die

Kaffeerösterei Sommer in Bern,

wo täglich mehrere Zentener geröstet werden.
Gratismuster und Preisiliste stehen gerne zu Diensten. Die Waare ist in fünf Qualitäten zu haben bei

Joh. Sommer in Bern,

erste und grösste Kaffeerösterei der Schweiz

<del>DESESESESESESESESESESESESES</del> Bâle. - Basel. Hôtel St. Gotthard,

Zentralbahnplatz,

gegenüber der Aussteighalle der Schweizer. Bahnen. Neu erbautes Hôtel II. Ranges. 

Grosse Restauration.

Ausgezeichnete Küche. Reelle, gute in- und ausländische Weine. Prima Basler Aktienbrauereibier. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte 12½ Uhr à Fr. 2, 50. Höflichst ladet ein

J. Starkemann, Besitzer, ehemals Hôtel zum Weissen Kreuz. 

ND

36363636363

Küche und Keller vorzüglich. Prompte Bedienung.

Beim Bahnhof,

ABS

Gut und schön eingerichtet. Zimmerpreise: 2-4 Fr. Service compris.

ZÜRICH.



# Dilettanten-Apparate

bester englischer Konstruktion.

Stirn's Geheim-Camera für Augenblicks-Aufnahmen.

A. J. Maas, Cham.

(H 2511 Q) (138-3)

## Dampsbrennerei und Liqueursfabrik Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)

Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.

Spezialitäten in Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wach-holder. Feinster Turiner Vermouth Ausgezeichneter Himbeer-, Grenadine-, Punsch-, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine süsse Liqueurs. Aechte Chartreuses Grosses Lager in Cognac und Cognac fine Champagne. Rhum Jamaïca, Malaga, Madeira und Marsala nur in Ia-Waaren. (32)

## Restaurant (nicht Hôtel) Uto-Kulm.

Jeden Mittag 121/4 Uhr Table d'hôte à Fr. 3. mit Wein im kleinen Saale eine Treppe hoch. (Abfahrt Zürich 11 Uhr, retour 2.30.) Restauration à la carte (reduzirte Preise) und Diners à part von Fr. 2.50 an aufwärts ohne Wein zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Küche und Keller. Ausgezeichneten Kaffee. Anerkannt vorzügliches Flaschenbier.

Hochachtungsvoll ergebenst

Habisreutinger-Moser (Bierhalle Habis).

## Bürgliterrasse Enge.

Zürich's schönster Aussichtspunkt.

Grosser Saal — kleinere Gesellschaftszimmer — grösste Gartenwirthschaft. Reale Weine - feines Flaschenbier.
Thee, Kaffee und Chokolade (136-3)

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen Ausführung von Börsen-Aufträgen an schweizerischen und auswärtigen Börsen.

## A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

# , Basel, 15

Mirschwasser garantirt ächt und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und literweise zu couranten billigst

G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).

Kranken,

welche an Magen- und Darmleiden. Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindsucht, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf, Augen-, Ühren- und Nasenleiden, Gicht, Rhoumatismus, Rickenmarks-und Nervenleiden, Frauen-Krank-heiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen: hriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten ein Rathgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos zu beziehen durch die Buchhand-lungen von A. Niederhäuser in Genechen und L. Magg in Kreuz-lingen lingen.

Die Buchhandlungen von A. Niederhäuser i. Grenchen u. L. Magg in Kreuzlingen liefern kostenlos und franko die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von Krankheiten ein Rathgeber für alle Leidende.

## Zéolithe,

ausgezeichnet für dem Rasirmesser ausgezeichnet für dem Kasirmesser einen felnen Schnitt zu geben, versendet franko gegen Einsendung von I Fr. in Postmarken Bazar Ganz-Zandt, Schützengasse, 4, Zürich.

ebelspalter stets abonniren.